

1. Vorschau auf Planung und Durchführung von beruflichem Unterricht . . .	9
1.1 Beruflicher Unterricht im Kontext schulpädagogischer Aussagen	9
1.2 Beispielhafte Darstellung eines Unterrichtsentwurfes (Fachbereich Politik)	10
1.3 Akzentsetzungen zur Unterrichtsvorbereitung – Darstellung und Erhellung von Einzelstrukturen	21
1.3.1 Planungsrelevante Faktoren – Bedingungsanalyse	21
1.3.2 Planungsrelevante Faktoren – Entscheidungsfelder	25
2. Aspekte eines adressatengemäßen und lernzielorientierten Unterrichts. . .	37
2.1 Der Bezug von Lerninhalten zum Lernenden.	37
2.2 Adressatengemäße Analyse von Lerninhalten	40
Beispiel eines Unterrichtsentwurfes: Jargon der Eigentlichkeit (Fachbereich Deutsch der Fachoberschule).	41
Beispiel eines Unterrichtsentwurfes: Alkohol und Nikotin – eine besondere Gefahr für Jugendliche (Fachbereich Politik einer Unterstufe der Berufsschule)	43
Beispiel eines Unterrichtsentwurfes: Der Dreisatz mit ungeradem Verhältnis (Fachbereich Rechnungswesen einer Unterstufe der Berufsschule)	44
2.3 Didaktische Reduktion – Wissenschaftsorientierung im Verhält- nis zum Praxisbezug.	46
Beispiel zu Sachanalyse und didaktischer Reduktion am Thema: Mögliche Aussagen ausgewählter Wissenschaften zur Kern- energie	47
2.4 Lernziele – eine Hilfe zur Präzisierung unterrichtlicher Absichten	52
2.4.1 Begriff und Funktion von Lernzielen.	52
2.4.2 Operationalisierung von Lernzielen – ein Verfahren der Kon- kretisierung	56
Beispiel eines Unterrichtsentwurfes: Walzstraßen im Walzwerk. .	58
Beispiel zur Operationalisierung von Lernzielen: Die Beobach- tung als Methode der empirischen Sozialforschung unter Berück- sichtigung der sozialpädagogischen Praxis.	62

	Beispiel zur Operationalisierung von Lernzielen: Einlösung und Nichteinlösung eines Wechsels (Fachbereich Wirtschaftslehre) . . .	63
2.4.3	Lernzielhierarchisierung – eine Möglichkeit, Lernziele voneinander abzugrenzen.	65
2.4.4	Lernzielorientiertes Verbundsystem	67
2.4.5	Unterrichtspraktische Aspekte	68
2.4.6	Zusammenfassung – Zusammenfassendes Beispiel: Hunger in der Welt (Fachbereich Wirtschaftsgeographie der Höheren Berufsfachschule/gymnasialer Zweig).	69

3.	Organisation von beruflichem Unterricht unter methodischer Akzentuierung.	74
3.1	Unterrichtsmethode – nicht nur unterrichtstechnologisches „Know-how“	74
3.2	Methodendimension – ein einführender Überblick.	75
3.3	Unterrichtsmethoden – Empfehlungen für die Praxis	80
3.3.1	Methodenkonzeptionen	80
3.3.1.1	Das induktive Verfahren – Grundlegung und Anwendung. Beispiel für die Anwendung des induktiven Verfahrens im Unterricht	80 82
3.3.1.2	Das deduktive Verfahren – Grundlegung und Anwendung. Beispiel für die Anwendung des deduktiven Verfahrens im Unterricht	84 85
3.3.1.3	Das genetische Verfahren – Grundlegung und Anwendung Beispiel für die Anwendung des genetischen Verfahrens im Unterricht	91 94
3.3.1.4	Weitere Methodenkonzeptionen (analytisches Verfahren, dialektisches Verfahren, systematisierendes Verfahren).	97
3.3.2	Artikulationsschemata – Phasierung des Unterrichts	98
3.3.3	Kooperationsformen	100
3.3.3.1	Klassenunterricht als Frontalunterricht	101
3.3.3.2	Einzel- und Partnerarbeit	103
3.3.3.3	Gruppenunterricht. Beispiel eines Unterrichtsentwurfes mit konkreter Darstellung der Gruppenarbeit	105 111
3.3.4	Simulationsmodelle – Verfahren, um Lernende zur Entscheidungsreife zu führen.	113
3.3.4.1	Die Fallstudie Beispiele von Unterrichtsentwürfen mit konkreter Darstellung der Fallstudie.	114 115
3.3.4.2	Rollenspiel. Beispiel eines Unterrichtsentwurfs mit konkreter Darstellung des Rollenspiels.	117 120

3.3.4.3	Das Planspiel	124
	Beispiel eines Unterrichtsentwurfes mit konkreter Darstellung des Planspiels	128
3.3.5	Aktionsformen	129
3.4	Darstellung ausgewählter Unterrichtsentwürfe mit akzentuierter Methodenausführung	132
	Beispiel eines Unterrichtsentwurfes: Einführung in die Prozent- rechnung (Fachbereich Rechnungswesen).	132
	Beispiel eines Unterrichtsentwurfes: Der Schmetter Schlag als Überkopfvorhandschlag (Fachbereich Sport)	135
	Beispiel eines Unterrichtsentwurfes: Einführung des Begriffs „Soziale Rolle“ (Fachbereich Soziologie).	140
4.	Einsatz von Medien im beruflichen Unterricht – ihre Darstellung und Lern- wirksamkeit	143
4.1	Unterrichtsmedien – mehr als nur Veranschaulichungsmittel	143
4.2	Didaktische Funktionen der Unterrichtsmedien.	144
4.3	Klassifikation von Unterrichtsmedien	146
4.4	Unterrichtsmedien – Hilfen für die Praxis	148
4.4.1	Das Lehrbuch	149
4.4.2	Die (Magnet-)Tafel.	150
	Beispiel für den Einsatz der Tafel in einer Unterrichtseinheit aus dem Fachbereich Physik	155
4.4.3	Das Arbeitsblatt	161
4.4.4	Das Transparent	170
	Beispiel eines Unterrichtsentwurfes mit variierendem Medienein- satz (Fachbereich Politik)	178
4.4.5	Experimente (Demonstrationen) der Unterrichtenden und/oder der Schüler.	182
	Beispiel eines Lehrerexperimentes im Fachbereich Elektrotechnik zum Thema „Spannungsteiler“	182
	Beispiel von Schülerexperimenten im Fachbereich Elektrotechnik zum Thema „Erweiterung des Meßbereichs von Strommessern und Spannungsmessern“	185
4.4.6	Gedruckte Vorgaben	188
4.4.6.1	Der Sachtext	188
4.4.6.2	Die Statistik	190
4.4.6.3	Das Diagramm	192
4.4.6.4	Das Kartogramm	195
4.4.6.5	Das Bild.	197
	Beispiel eines Unterrichtsentwurfes zum Fach Wirtschafts- und Betriebslehre im gewerblichen Bereich.	198

4.4.7	Audio-visuelle Medien	203
4.4.7.1	Tonband, Schulfunk	203
	Beispiel eines Unterrichtsentwurfes für den Fachbereich Englisch der FOS.	204
4.4.7.2	Schulfernsehen	209
4.4.7.3	Film	211
4.4.8	Zusammenfassendes Beispiel	213
	Beispiel eines Unterrichtsentwurfes mit akzentuierter Medienaus- führung für das Fach Physik.	213
5.	Sicherung und Überprüfung des Lernerfolgs im beruflichen Unterricht. . .	226
5.1	Aspekte einer Lernerfolgskontrolle	226
5.2	Schriftliche Formen.	228
5.2.1	Klassen- und Klausurarbeiten.	228
5.2.2	Verschiedene Frageformen	229
5.3	Mündliche und halbschriftliche Formen	240
5.3.1	Mündliche Mitarbeit.	240
5.3.2	Hausaufgaben	242
5.3.3	Unterrichtsprotokoll	243
5.3.4	Referat	245
	Auswahlbibliographie.	247
	Sachwörterverzeichnis	252